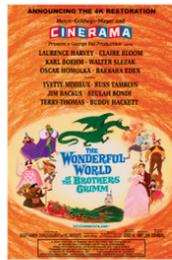


Montag, 3.10.2022

14.00 Uhr
Vortrag Marcel Kaup
»Cinema 180«
anschl. Cinema-180
Kurzfilme



16.00 Uhr

In Anwesenheit der Restauratoren
David Strohmaier & Randy Gitsch

DIE WUNDER- WELT DER GEBRÜDER GRIMM

Originaltitel: The Wonderful World Of The Brothers Grimm / USA 1962 / Aufgenommen in 3-Streifen Cinerama® (1:2.59) (3x35mm Negativfilm) / Präsentiert in digitaler Projektion als 4K DCP im Smilebox-Format (1:2.89) / PCM 5.1 Surround Sound / Roadshow-Präsentation mit Pause / Englische Originalfassung / 140 Minuten / Restaurierte Fassung von 2022 / Welturaufführung: 07.08.1962 / Deutsche Erstaufführung: 19.09.1963 / **Produktion:** George Pal / **Regie:** George Pal, Henry Levin / **Buch:** David P. Harmon, Charles Beaumont, William Roberts / **Buchvorlage:** Hermann Gerstner / **Kamera:** Paul C. Vogel / **Musik:** Leigh Harline / **Schnitt:** Walter Thompson / **Darsteller:** Laurence Harvey (Wilhelm Grimm), Claire Bloom (Dorothea Grimm), Karlheinz Böhm (Jacob Grimm), Walter Slezak (Stossel), Oskar Homolka (Herzog), Barbara Eden (Greta Heinrich), Arnold Stang (Rumpelstilzchen), Martita Hunt (Anna Richter), Betty Garde (Fräulein Bettenhausen), Bryan Russell (Friedrich Grimm), Ian Wolfe (Gruber), Tammy Marihugh (Pauline Grimm), Walter Rilla (Priester), Yvette Mimieux (Prinzessin), Russ Tamblyn (Holzfäller), Jim Backus (König), Beulah Bondi (Zigeunerin), Clinton Sundberg (Premierminister), Walter Brooke (Bürgermeister), Sandra Gale Bettin (Ballerina), Robert Foulk (Jäger), Terry-Thomas (Ludwig), Buddy Hackett (Hans), Otto Kruger (König), Billy Barty (Hofnarr), Peter Whitney (Riese)

Aufwendiger Ausstattungsfilm nach Hollywood-Art, der drei Märchen der Brüder Grimm - „Die tanzende Prinzessin“, „Der Schuster und die Zwerge“, „Der singende Knochen“ - in eine (sachlich nicht immer richtige) biografische Rahmenhandlung bettet. Vom Geist der Märchen weit entfernte anspruchslöse Familienunterhaltung. (Quelle: Film-Dienst)

Ausgezeichnet mit 1 Oscar®



20.30 Uhr
**LICORICE
PIZZA**

Originaltitel: Licorice Pizza / USA 2021 / Aufgenommen in Panavision® Anamorphic (1:2.39) (35mm Negativfilm) / Präsentiert in 70mm (1:2.20) / 6-Kanal Datasat® Digitalton / Englische Originalfassung mit deutschen Untertiteln / 134 Minuten / Erstaufführungskopie / Welturaufführung: 20.11.2021 / Deutsche Erstaufführung:

27.01.2022 / **Produktion:** Paul Thomas Anderson, Sara Murphy, Adam Sommer / **Regie:** Paul Thomas Anderson / **Buch:** Paul Thomas Anderson / **Kamera:** Paul Thomas Anderson, Michael Bauman / **Musik:** Jonny Greenwood / **Schnitt:** Andy Jurgensen / **Darsteller:** Cooper Hoffman (Gary Valentine), Alana Haim (Alana Kane), Sean Penn (Jack Holden), Tom Waits (Rex Blau), Bradley Cooper (Jon Peters), Benny Safdie (Joel Wachs), Skyler Gisondo (Lance), Mary Elizabeth Ellis (Momma Anita), John Michael Higgins (Jerry Frick), John C. Reilly (Fred Gwynne), Maya Rudolph (Gale), Christine Ebersole (Lucy Doolittle), Harriet Sansom Harris (Mary Grady), Joseph Cross (Matthew)

Ein Schüler aus der High School verliebt sich in eine zehn Jahre ältere Mittzwanzigerin. Der Altersunterschied kann die Beziehung nicht aufhalten, verkompliziert sie aber auf wahnwitzige Weise zu einer platonischen Liebesgeschichte, die zugleich Coming-of-Age-Film, Musikvideo und Epochenporträt ist, ohne dabei das Paar aus den Augen zu verlieren. Mit unzähligen Richtungswechseln entwirft der Film nicht nur ein meisterlich inszeniertes kinetisches Abbild einer Liebesbeziehung, sondern findet zugleich einen ganz eigenen Zugang zu 1970er-Jahre-Nostalgie und einer vergangenen Hollywood-Ära. (Quelle: Film-Dienst)

„Es handelt sich um einen der schönsten Liebesfilme des Kinojahres 2022“ (Redaktionsnetzwerk Deutschland)

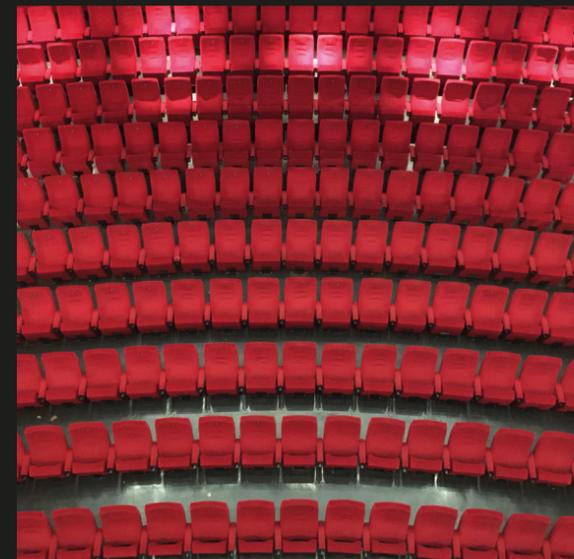
„Ein Film, in dem es zu viele fantastische Szenen gibt, um sie aufzuzählen.“ (Bild)

16. TODD-AO 70mm-Filmfestival 1.–3.10.2022

Das 16. „Todd-AO 70mm Filmfestival“ in Karlsruhe bietet Filmemachern und Filmfreunden vom 1. – 3. Oktober 2022 eine Gelegenheit, alte und neue Filme in den originalen analogen 70mm Bild- und Tonformaten zu erleben.

Das Karlsruher Traditionsokino „Schauburg“ ist ein Filmpalast alter Schule, mit viel Plüsch, Kronleuchtern, einem denkmalgeschützten Foyer in Gold und Blau und vor allem anderen der Möglichkeit, neben der heutigen Digitalprojektion in 4K und 3D auch das „Königsformat“ des traditionellen Kinofilms zu präsentieren: Den 70-mm-Film, auch bekannt als Todd-AO oder Super Panavision 70.

Seit 2005 findet hier jährlich das Festival des superbreiten, hochauflösenden Bildes statt, vergleichbare Festivals gibt es sonst nur in England, Norwegen und den USA.



90 JAHRE
FILM | SCHAUBURG
THEATER
1929–2019

Marienstraße 16
76137 Karlsruhe
T. 0721 3500018
www.schauburg.de

PREISE

EINZELTICKET PRO FILM	13,00 €
EINZELTICKET PRO FILM STUDENT	10,00 €
EINZELTICKET KIND (bis 14 Jahre)	5,00 €
TAGESPASS (1 TAG)	52,00 €*
für alle Veranstaltungen des Tages inkl. Verpflegung	
TAGESPASS STUDENT (1 TAG)	42,00 €*
FESTIVALPASS für alle Festivalveranstaltungen (3 TAGE)	130,00 €**
FESTIVALPASS STUDENT (3 TAGE)	95,00 €**

* Inkl. aller Veranstaltungen des jeweiligen Tages, Frühstücksbuffet am Sonntag bzw. Montag, „Get Together“ bei dem Tagespass für Samstag, inkl. Coffee/Tea-Break und Dinner am jeweiligen Veranstaltungstag, Festivalbroschüre, freier Eintritt zum Festival Warmup am Freitag 30.09.

** Inkl. „Get Together“ mit badischer Braukunst von HOEPFNER am Samstagabend, Frühstücksbuffet in der Schauburg am Sonntag und Montag, inkl. Coffee/Tea Break und Dinner an den Veranstaltungstagen, Festivalbroschüre, freier Eintritt zum Festival Warmup am Freitag 30.09.

TICKETS

SCHAUBURG,
Marienstraße 16, 76137 Karlsruhe,
tägl. 14.30 – 21.30 Uhr

Komfortabel über das INTERNET
unter www.schauburg.de
und Ausdruck der Tickets über Drucker
oder QR Code auf dem Mobiltelefon.

Mit freundlicher
Unterstützung der

Georg Fricker
Stiftung

Änderungen sind nicht bedachtigt, müssen wir uns jedoch ausdrücklich vorbehalten.

16. TODD-AO 70mm-Filmfestival 1.–3.10.2022

90 JAHRE
FILM | SCHAUBURG
THEATER

Marienstraße 16
76137 Karlsruhe
T. 0721 3500018
www.schauburg.de

CINERAMA
GROSSBILDWAND

Samstag, 1.10.2022



13.00 Uhr

In Gedenken an Heinz Hölischer

ONKEL TOMS HÜTTE

Originaltitel: La Capanna Dello Zio Tom | Le Case De L'Oncle Tom / D/I/F 1965 / Aufgenommen in MCS 70 Superpanorama® (1:2.20) (65mm Negativfilm) / Präsentiert in 70mm (1:2.20) / 6-Kanal Stereo Magnetton /

Deutsche Fassung / 151 Min. / Erstaufführungskopie / Welturaufführung: 14.04.1965 / Deutsche Erstaufführung: 14.04.1965 / **Roadshow-Präsentation mit Pause / Produktion:** Aldo von Pinelli / **Regie:** Géza von Radványi / **Buch:** Fred Denger / **Buchvorlage:** Harriet Beecher-Stowe (Roman) / **Kamera:** Heinz Hölischer / **Musik:** Peter Thomas / **Schnitt:** Victor Palfi, Hans Schubert / **Darsteller:** O.W. Fischer (Mr. Saint Claire), Mylène Demongeot (Harriet), Thomas Fritsch (George Shelby), Herbert Lom (Simon Legree), Gertraud Mittermayr (Eva Saint Claire)

Bunte Breitwandverfilmung eines Romans von 1852 gegen die Sklavenherrschaft am Beispiel eines grenzenlos liebenden und leidenden Schwarzen in Amerika. Der Film nimmt den romantisch-sentimentalen Stil des Buches zum Anlaß, vordergründige Episoden idyllisch auszumalen, wobei das ehrenwerte Anliegen der Vorlage in den Hintergrund rückt (Quelle: Film-Dienst)

„Thomas Fritsch als menschenrechtkundiger Farmersohn und O. W. Fischer als feudaler Südstaatler mit Wiener Akzent erwecken die Illusion, der Mississippi fließe im Donautal“ (Der Spiegel)

„Bunte Breitwandverfilmung. Akkurat romantisch und sentimental.“ (Lexikon des internationale Films)



16.00 Uhr
EXODUS

Originaltitel: Exodus / USA 1960 / Aufgenommen in Super Panavision® 70 (1:2.20) (65mm Negativfilm) / Präsentiert in 70mm (1:2.20) / 6-Kanal-Stereo-Magnetton / **Deutsche Fassung / 205 Minuten / Erstaufführungskopie / Roadshow-Präsentation mit Pause / Welturaufführung:** 15.12.1960 / Deutsche Erstaufführung: 05.10.1961 / **Produktion:** Otto Preminger / **Regie:** Otto Preminger / **Buch:** Dalton Trumbo /

Buchvorlage: Leon Uris (Roman) / **Kamera:** Sam Leavitt / **Musik:** Ernest Gold / **Schnitt:** Louis Loeffler / **Darsteller:** Paul Newman (Ari Ben Gannan), Eva Marie Saint (Kitty Fremont), Ralph Richardson (General Sutherland), Lee J. Cobb (Barak Ben Canaan), Sal Mineo (Dov Landau), Peter Lawford (Major Caldwell), John Derek (Taha)

Episoden aus dem Freiheitskampf jüdischer Flüchtlinge auf Zypern und in Palästina (1946-1948); im Mittelpunkt der Hungerstreik auf dem Schiff „Exodus“. Im Stil eines aktionsreichen Spannungsstückes verfilmt, wobei die geistigen und politisch-historischen Hintergründe sehr vereinfacht werden.

Das ernsthafte Bemühen, den Anspruch jedes Menschen auf Freiheit und Würde auch aus der abenteuerlichen Handlung aufleuchten zu lassen, sichert dem Film dennoch (Quelle: Film-Dienst)

Ausgezeichnet mit 1 Oscar®:

- Beste Musik (Drama): Ernest Gold

„Der misslungene Versuch eines Geschichtsbildes. Für urteilsfähige Erwachsene.“ (Evangelischer Filmbeobachter)

“The good outweighs the shortcomings. Preminger can take pride in having brought to the screen a Twentieth Century birth of a nation.“ (Los Angeles Times)



20.30 Uhr
TENET

Originaltitel: Tenet / USA/UK 2020 / Aufgenommen in IMAX® (1:1.44) und Panavision® Super 70 (1:2.20) (65mm Negativfilm) / Präsentiert in 70mm (1:2.20) / 6-Kanal Datasat® Digitalton / **Englische Originalfassung mit deutschen Untertiteln / 150 Minuten / Erstaufführungskopie / Welturaufführung:** 22.08.2020 / Deutsche Erstaufführung: 26.08.2020 / **Produktion:** Christopher Nolan, Emma Thomas, Andy Thompson, Helen Medrano, Thomas Hayslip / **Regie:** Christopher Nolan

/ **Buch:** Christopher Nolan / **Kamera:** Hoyte van Hoytema / **Musik:** Ludwig Göransson / **Schnitt:** Jennifer Lame / **Darsteller:** John David Washington (Protagonist), Elizabeth Debicki (Kat), Robert Pattinson (Neil), Kenneth Branagh (Andrei Sator), Aaron Taylor-Johnson (Ives), Dimple Kapadia (Priya), Himesh Patel (Mahir), Michael Caine (Michael Crosby), Clémence Poésy (Barbara), Fiona Dourif (Wheeler), Wes Chatham (Sammy), Martin Donovan (Fay), Jack Cutmore-Scott (Klaus)

Eine neue Technologie ermöglicht die „Inversion“ von Zeit und führt zu einem Konflikt zwischen Gegenwart und Zukunft. Ein namenloser Protagonist muss den Untergang der Welt verhindern, indem er die finsternen Pläne eines russischen Oligarchen verhindert. Dafür stehen ihm jedoch nur eine Geste und das Wort „Tenet“ zur Verfügung. Der filmische Hybrid aus Spionage- und Science-Fiction-Thriller überzeugt mit perfekt inszenierten Actionsequenzen, während Figuren und Erklärungen bewusst abstrakt und reduziert bleiben. Dies verhindert eine emotionale Überladung des Stoffes, belässt aber auch die mitstringenden philosophischen Fragen sehr im Ungefähren. (Quelle: Film-Dienst)

Ausgezeichnet mit 1 Oscar®:

- Beste Spezialeffekte: Andrew Jackson, David Lee, Andrew Lockley, Scott R. Fisher

„Wenn es noch einen Grund braucht, warum das Kino nicht sterben darf, hier ist er!“ (Teleschau)

„So cool hat ein überlebensgroßer Held auf der Leinwand selten gewirkt.“ (Der Spiegel)

„Grandly entertaining, time-slipping spectacle“ (Variety)

Sonntag, 2.10.2022



11.00 Uhr

HERKULES EROBERT ATLANTIS

Originaltitel: Ercole Alla Conquista Di Atlantide / Hercule A La Conquete De L'Atlantide / I/F 1961 / Aufgenommen in Super Technirama® 70 (1:2.35) (35mm Negativfilm, 8-Perf horizontal) / Präsentiert in 70mm (1:2.20) / 6-Kanal Mono Magnetton / **Deutsche Fassung / 103 Minuten / Erstaufführungskopie /**

Welturaufführung: 19.08.1961 / Deutsche Erstaufführung: 02.02.1962 / **Produktion:** Hugo Grimaldi, Achille Piazzi / **Regie:** Vittorio Cottafavi / **Buch:** Vittorio Cottafavi, Duccio Tessari, Sandro Continenza / **Kamera:** Carlo Carlini / **Musik:** Gino Marinuzzi Jr., Armando Trovajoli / **Schnitt:** Maurizio Lucidi / **Darsteller:** Reg Park (Herkules), Fay Spain (Antenea), Laura Altan (Ismene), Ettore Manni (Androkles), Luciano Marin (Ilo), Salvatore Furnari (Timoteus), Ivo Garrani (König von Megalia)

Nach vielen Abenteuern verschlägt es den Göttersohn Herkules nach Atlantis, wo er die Inselkönigin Antenea bekämpfen muß, die die Götter der Griechen stürzen will. Nach vielen Kämpfen und Kraftakten versinkt das Inselreich bei einem gewaltigen Vulkanausbruch in den Fluten des Meeres. Teuer produziertes Monumentalepos, dessen Aufwand in keinem Verhältnis zum Inhalt steht: eine Heldensage im veräußerlichten Comic-Stil. (Quelle: Film-Dienst)

„Ein respektloses Drehbuch, Comic-Strip-Episoden, harmlose Gewalt und die auf artifizielle Weise prächtigen Kostüme und Sets vereinigen sich zu einem unterhaltamen Musterbeispiel für jenen feinen Instinkt, den Cottafavi (...) für diese Art von Kino zu haben scheint.“ (Monthly Film Bulletin)

„Die Anfangskeilerei der Herkuleskumpane ist so hinreißend inszeniert und mit so wenigder Kamera aufgenommen, daß ich sie dem steifen Pathos in Eisensteins vielgerühmter Schlacht auf dem Peipussee ohne Bedenken vorziehe.“ (Zeitschrift Filmkritik).

13.15 Uhr

Vortrag Thomas Haverslev

»70mm Sonderformate«

Kurzfilm

HERE'S CHICAGO! THE CITY OF DREAMS

Originaltitel: Here's Chicago! The City Of Dreams / USA 1983 / Aufgenommen auf 65mm Negativfilm / Scan in 6K von der einzig existierenden 70mm-Kopie / Präsentiert in 70mm (1:2.20) / 6-Kanal Datasat® Digitalton / **Englische Originalfassung / 13 Minuten / Neue Kopie / Regie:** Ted Hearne / **Musik:** John Tatgenhorst

„Here's Chicago!“, ein seltener Travelogue aus dem Jahr 1983, kehrt in restaurierter Fassung in die Kinos zurück. Der Film wurde von 1983 bis 1996 in der Water Tower Pumping Station in Chicago etwa 25 Mal am Tag gespielt und zeigt die Sehenswürdigkeiten, die Skyline und die Parade der Stadt. .



15.00 Uhr

SPARTACUS

Originaltitel: Spartacus / USA 1959/60 / Aufgenommen in Super Technirama®70 (1:2.35) (35mm Negativfilm, 8-Perf horizontal) / Präsentiert in 70mm (1:2.20) / 6-Kanal Stereo Magnetton Dolby SR / **Englischsprachige Originalfassung / 197 Minuten / Kopie der Harris Restaurierung 1993 / Roadshow-Präsentation mit Pause / Welturaufführung:** 06.10.1960 / Deutsche Erstaufführung: 16.12.1960 / **Produktion:** Edward Lewis / **Regie:** Stanley Kubrick / **Buch:** Dalton Trumbo / **Buchvorlage:** Howard Fast (Roman)

/ **Kamera:** Russell Metty, Clifford Stine / **Musik:** Alex North / **Schnitt:** Robert Lawrence, Robert Schulte, Fred A. Chulack / **Darsteller:** Kirk Douglas (Spartacus), Laurence Olivier (Marcus L. Crassus), Jean Simmons (Varinia), Charles Laughton (Gracchus), Peter Ustinov (Lentulus Batiatus), Tony Curtis (Antonius), John Gavin (Julius Cäsar), Nina Foch (Helena Glabrus), Herbert Lom (Tigranes), John Ireland (Crixus), John Dall (Glabrus), Charles McGraw (Marcellus), Joanna Barnes (Claudia Marius), Woody Strode (Draba), John Hoyt (Caius)

Die Geschichte des Sklavenaufstandes gegen die unmenschliche Gesellschaft Roms um 74 v. Chr. unter dem thrakischen Sklaven Spartacus. Eine Freiheitskämpfer-Saga mit melodramatischen und sentimentalen Akzenten in freier Auslegung der historischen Fakten und starker Vereinfachung der Ereignisse. Allein in der außergewöhnlichen Bildgestaltung der Massenszenen und kämpferischen Auseinandersetzungen vermittelt der Film einen Eindruck dieser ersten revolutionären Freiheitsbewegung. 1992 kam die rekonstruierte, ungekürzte Originalfassung des Films in die Kinos (O.m.d.U.); bei allen dramaturgischen Schwächen und sozialgeschichtlichen Vereinfachungen offenbaren sich hier bislang unentdeckte Reize, so zum Beispiel die homoerotischen Untertöne der Fabel. (Quelle: Film-Dienst)

Ausgezeichnet mit 4 Oscars®



20.00 Uhr

WONDER WOMAN

Originaltitel: Wonder Woman / USA 2017 / Aufgenommen in Super 35 (35mm Negativfilm) und Digital (Phantom RAW (4K), ProRes 4:4:4 XQ (4K), ARRIRAW) (Gemastert vom 2K Digital Intermediate) / Präsentiert in 70mm (1:2.20) / 6-Kanal Datasat® Digitalton / **Englische Originalfassung / 141 Minuten / Erstaufführungskopie / Welturaufführung:** 15.05.2017 / Deutsche Erstaufführung: 15.06.2017 /

Produktion: Charles Roven, Deborah Snyder, Zack Snyder, Richard Suckle, Steven Mnuchin, Rebecca Steel Roven / **Regie:** Patty Jenkins / **Buch:** Allan Heinberg / **Buchvorlage:** William Moulton Marston / **Kamera:** Matthew Jensen / **Musik:** Rupert Gregson-Williams / **Schnitt:** Martin Walsh / **Darsteller:** Gal Gadot (Diana Prince / Wonder Woman), Chris Pine (Steve Trevor), Connie Nielsen (Königin Hippolyta), Robin Wright (Generalin Antiope), David Thewlis (Sir Patrick Morgan), Danny Huston (General Erich Ludendorff), Elena Anaya (Maru / Doctor Poison), Lucy Davis (Etta Candy), Saïd Taghmaoui (Sameer), Ewen Bremner (Charlie), Eugene Brave Rock (The Chief), James Cosmo (Feldmarschall Haig)

Ein britischer Kampfpilot, der sich als Spezialagent der Regierung erweist, lockt die Prinzessin der Amazonen in den Ersten Weltkrieg, wo sie ihre Superkräfte entdeckt und gegen den Kriegsgott Ares antritt. Fantasy-Spektakel, über weite Strecken inszeniert als betont altmodisches Abenteuer-Melodram, das der Comic-Heroine Wonder Woman ein sympathisches Entree in die Welt des modernen Blockbuster-Kinos verschafft. Die durch ihre Emotionalität zur wahren Stärke findende Heldin wandelt sich in Begleitung eine Gruppe markanter Nebenfiguren zur Hoffnungsträgerin einer verzweifelten Welt, die sich nach Frieden sehnt. (Quelle: Film-Dienst)

“Einer der besten Blockbuster der letzten Zeit, ein Vergnügen für Männer wie für Frauen“ (Der Spiegel)

“Ein ausgelassenes Action-Abenteuer in der Tradition von Indiana Jones mit einem gut funktionierenden Sinn für Humor.“ (Time Out)

“Patty Jenkins erfrischt und belebt mit Wonder Woman das Superheldenkinno“ (Frankfurter Allgemeine Zeitung)

Montag, 3.10.2022

11.00 Uhr

AIRPORT

Originaltitel: Airport / USA 1970 / Aufgenommen in Todd-AO® (1:2.20) (65mm Negativfilm) / Präsentiert in 70mm (1:2.20) / 6-Kanal Datasat® Digitalton / **Englische Originalfassung / 136 Minuten / Neue Kopie von 2022 / Welturaufführung:** 05.03.1970 / Deutsche Erstaufführung: 25.03.1970 / **Produktion:** Ross Hunter / **Regie:** George Seaton, Henry Hathaway / **Buch:** George Seaton / **Buchvorlage:** Arthur Hailey / **Kamera:** Ernest Laszlo / **Musik:** Alfred Newman / **Schnitt:** Stuart Gilmore / **Darsteller:** Burt Lancaster (Mel Bakersfield), Dean Martin (Vernon Demerest),

Jean Seberg (Tanya Livingston), Jacqueline Bisset (Gwen Meighen), George Kennedy (Patroni), Helen Hayes (Ada Quonsett), Van Heflin (D.O. Guerrero), Maureen Stapleton (Inez Guerrero), Barry Nelson (Anson Harris), Lloyd Nolan (Harry Standish), Dana Wynter (Cindy), Barbara Hale (Sarah Demerest), Gary Collins (Cy Jordan), John Findlater (Peter Coakley), Jessie Royce Landis (Mrs. Harriet DuBarry Mossman), Larry Gates (Commissioner Ackerman), Peter Turgeon (Marcus Rothbone), Whit Bissell (Mr. Davidson), Virginia Grey (Mrs. Schultz), Eileen Wesson (Judy Barton), Paul Picerni (Dr. Compagno), Nick Cravat (Nick Valli), Marion Ross (Joan Myers), Frederick Worlock (Frederick Williams)

Ein Geisteskranker bringt mit einer Bombe Besatzung und Passagiere eines Flugzeuges in Lebensgefahr; zusätzlich ist die Landebahn durch eine verunglückte Maschine blockiert. Mit privaten Problemen überfrachteter Katastrophenfilm nach dem Bestsellern von Arthur Hailey; streckenweise spannend, aber in der Charakterzeichnung klischeehaft und ohne die atmosphärische Dichte der Vorlage. (Quelle: Film-Dienst)

Ausgezeichnet mit 1 Oscar®: